

28. November 2016



Verband Österreichischer
Volkshochschulen

Digitale Bildung in der Erwachsenenbildung – Anforderungen und Erfolgsfaktoren

28. November 2016

Tagung „Neue Lernwelten durch digitale Medien“

Dr. Gerhard Bisovsky





Inhalt

Nutzung des Internets

Zugang zum Internet

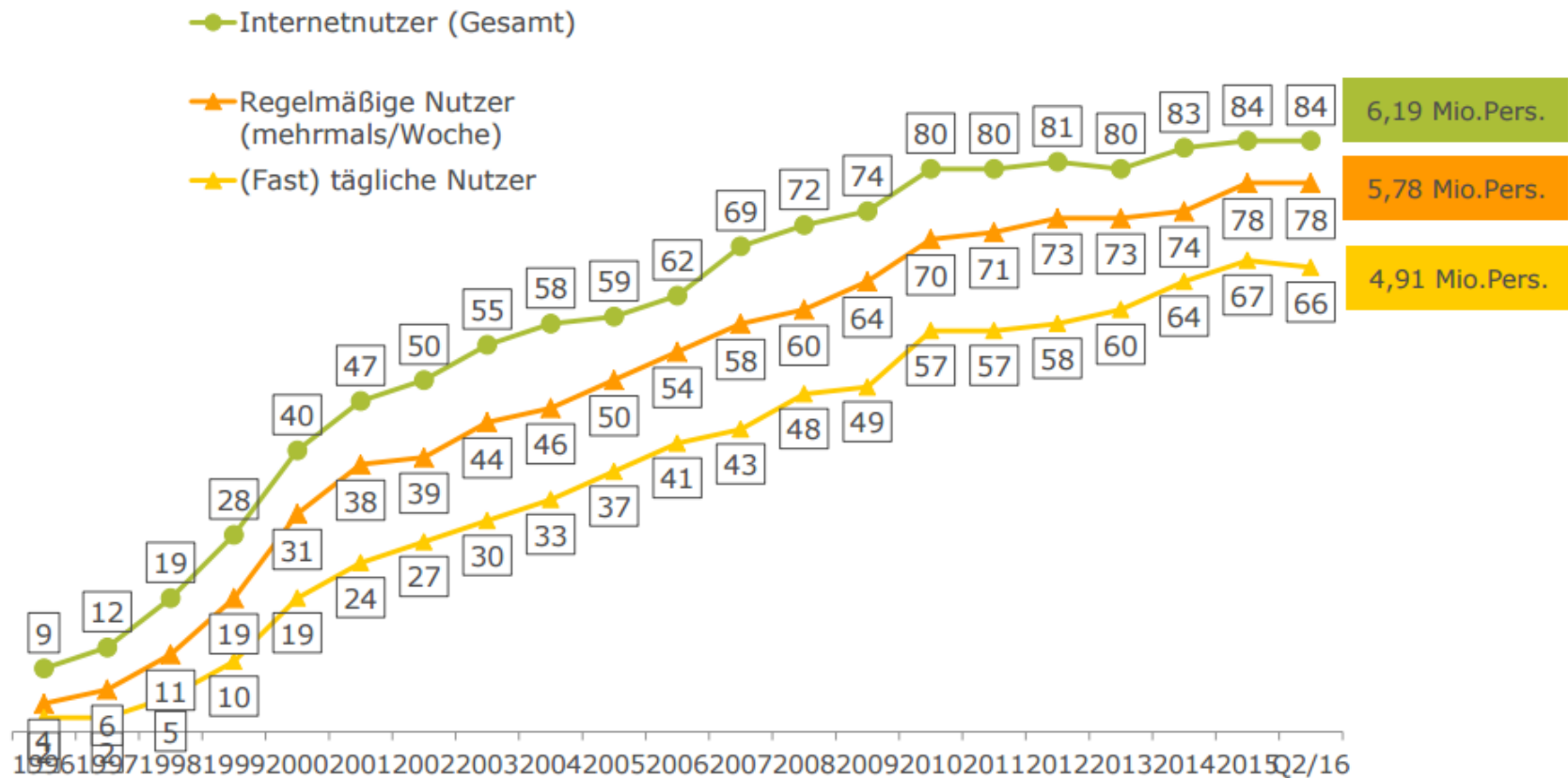
Digital Divide

Digitale Kompetenzen

To Do's für die Erwachsenenbildung



Internet-Nutzung seit 1996



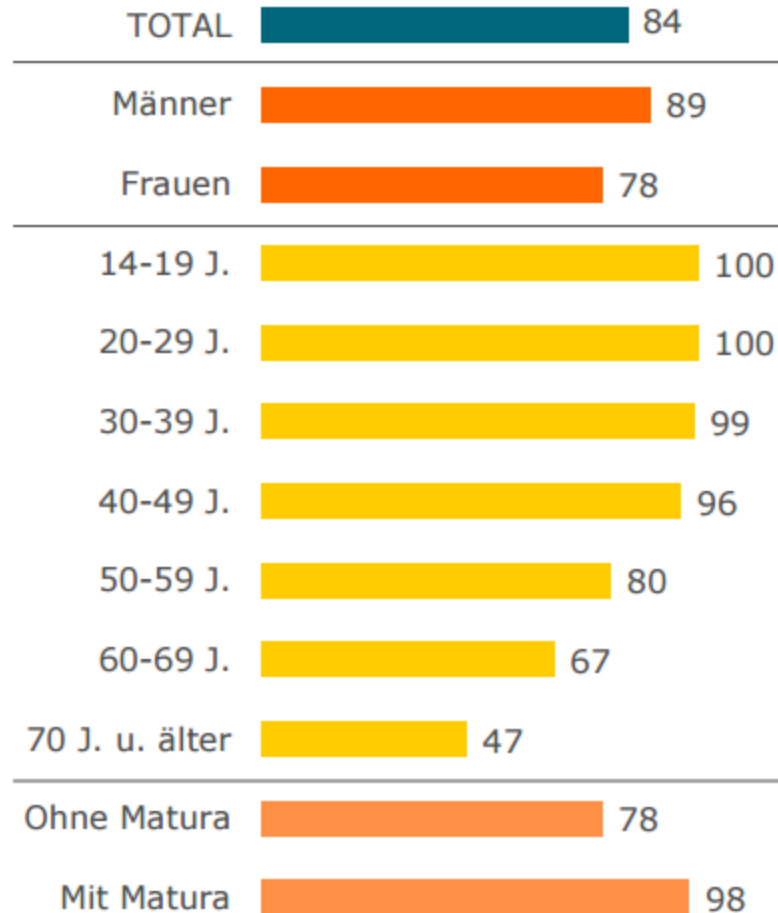
Frage 10: Wie häufig nutzen Sie persönlich das Internet?

Bis 2014 jeweils 4. Quartal

Basis: Alle Befragten

Internet-Nutzung nach Zielgruppen

28. November 2016

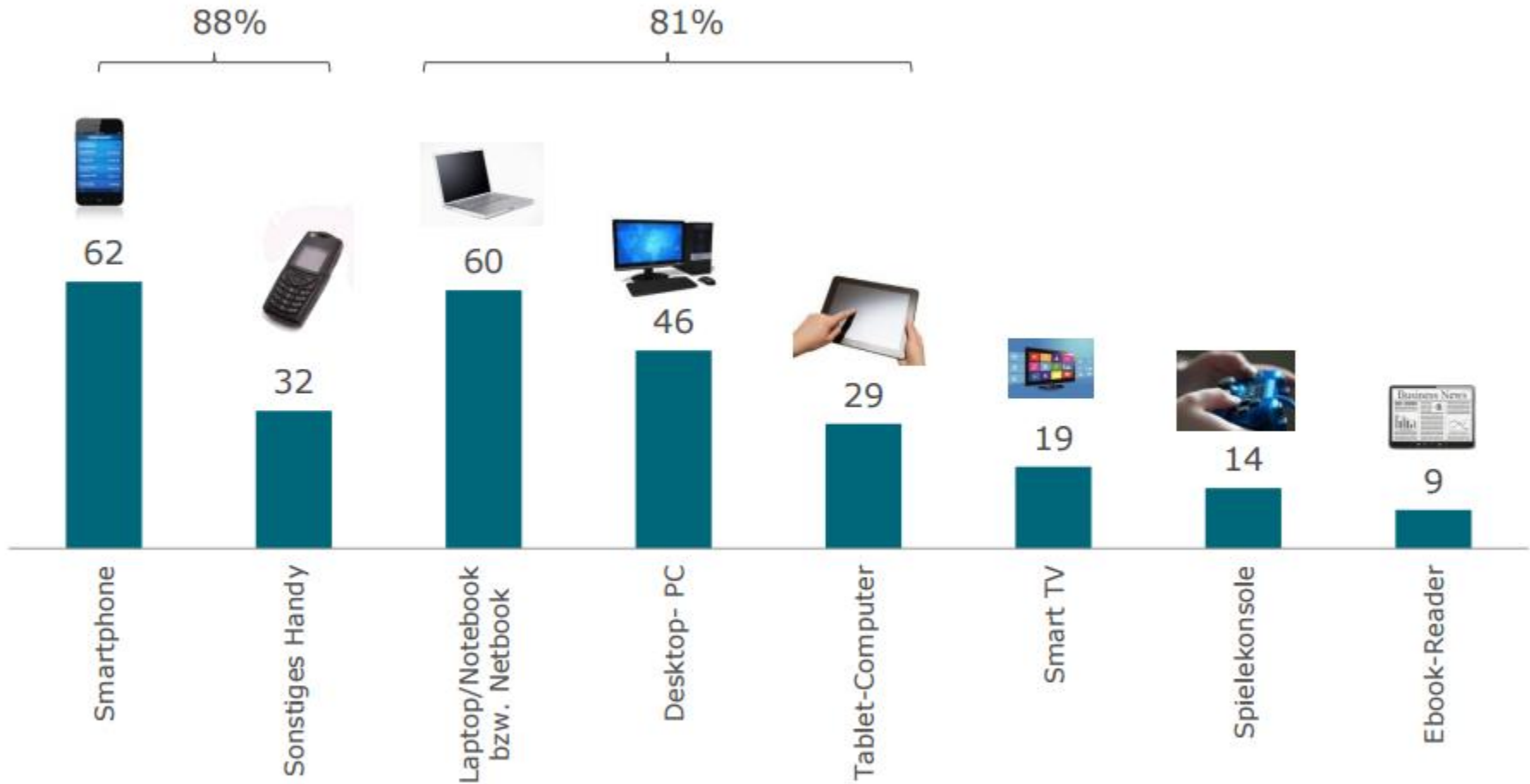


Frage 10: Wie häufig nutzen Sie persönlich das Internet?

Basis: Alle Befragten

28. November 2016

Private Nutzung von internetfähigen Geräten

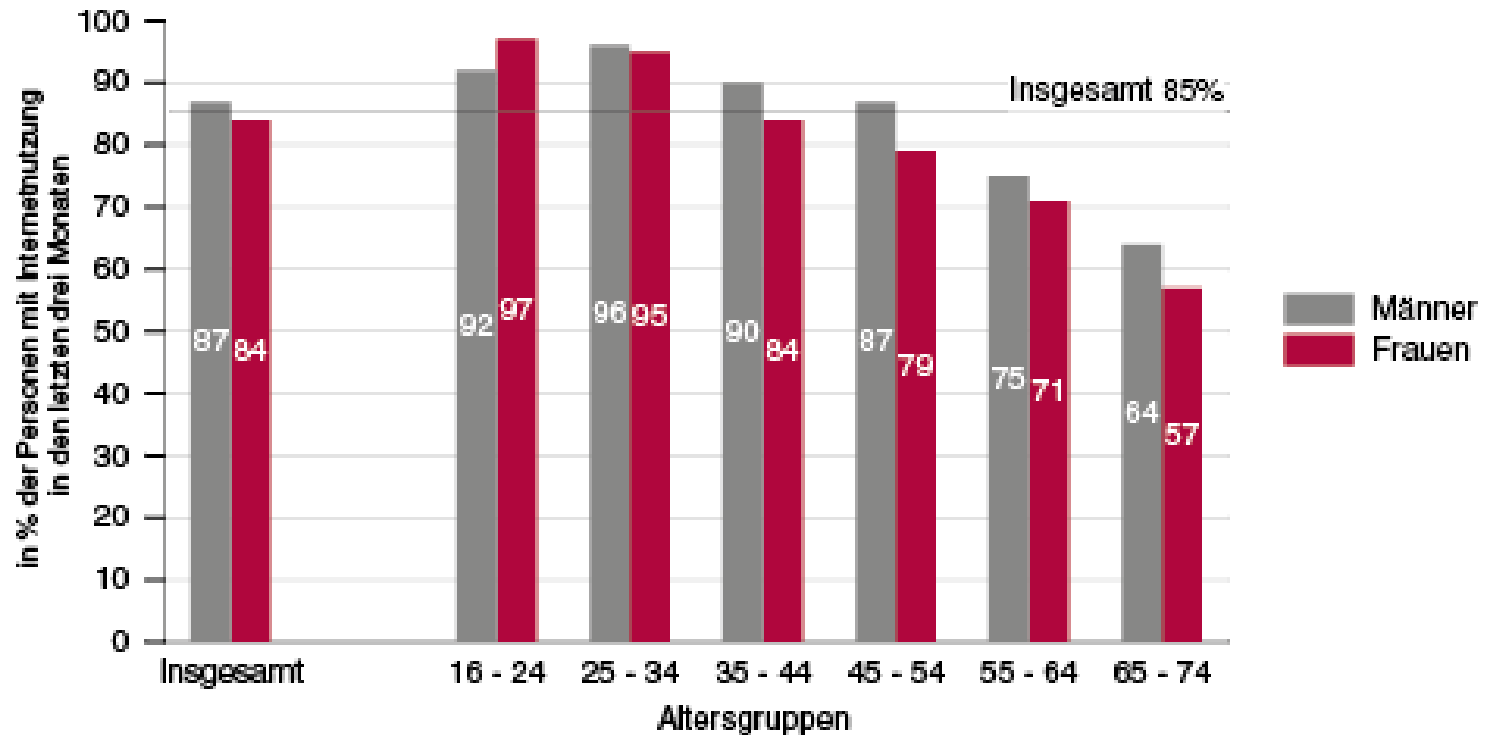


Frage 3a: Welche dieser Geräte nutzen Sie zumindest gelegentlich für private Zwecke?

Basis: Alle Befragten



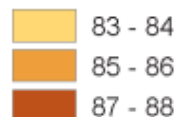
Personen nutzen das Internet täglich oder fast täglich, 2016



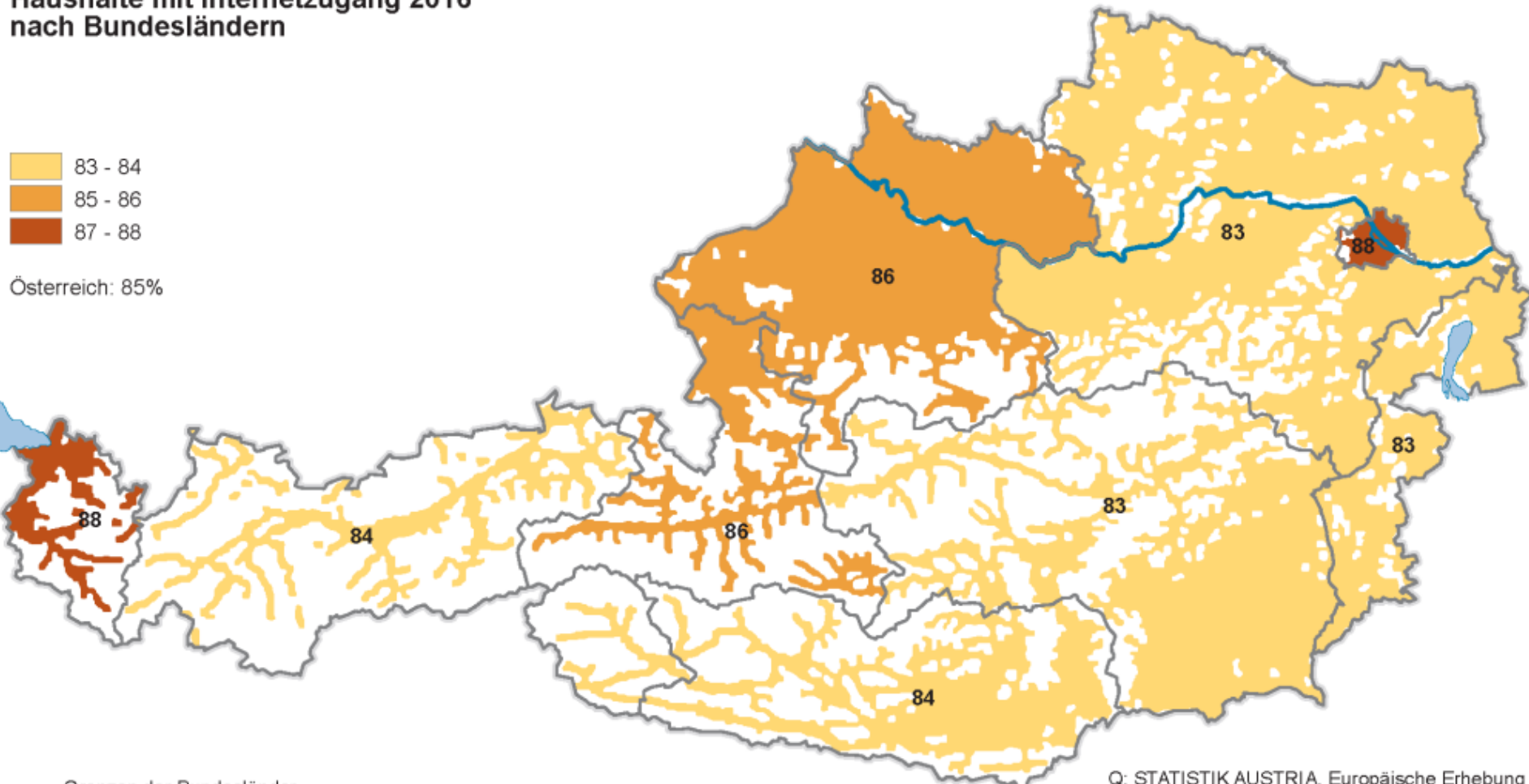
Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2016.
Erstellt am 17.10.2016. – Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2016.



Haushalte mit Internetzugang 2016 nach Bundesländern



Österreich: 85%



— Grenzen der Bundesländer
□ Wald, Almen und Ödland



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2016. Erstellt am: 17.10.2016.

Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2016. - Der Stichprobenfehler beträgt durchschnittlich 1,8%. - Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren.


Tabelle: Personen, die das Internet über Mobiltelefon, Laptop, Netbook oder Tablet unterwegs nutzen, 2015

Merkmale	Personen mit Internetnutzung in den letzten drei Monaten	Personen, die das Internet unterwegs nutzen		
		zusammen	darunter über	
			Mobiltelefon oder Smartphone	Laptop, Netbook, Tablet
in % der Personen mit Internetnutzung in den letzten drei Monaten				
Insgesamt	5.440,5	76,0	72,3	40,6
Alter				
16 bis 24 Jahre	900,4	97,7	95,2	51,4
25 bis 34 Jahre	1.135,6	92,8	91,7	49,8
35 bis 44 Jahre	1.078,4	79,6	76,9	43,3
45 bis 54 Jahre	1.209,5	67,0	61,9	35,4
55 bis 64 Jahre	732,0	54,0	46,7	30,2
65 bis 74 Jahre	384,4	35,0	30,3	16,5
Geschlecht, Alter				
Männer	2.835,6	77,7	73,6	44,9
16 bis 24 Jahre	457,4	97,0	93,9	49,9
25 bis 34 Jahre	574,7	92,1	91,2	53,8
35 bis 44 Jahre	545,6	85,2	82,2	52,0
45 bis 54 Jahre	629,2	68,9	62,7	41,6
55 bis 74 Jahre	628,7	52,5	46,4	30,3
Frauen	2.604,9	74,1	70,9	35,9
16 bis 24 Jahre	443,1	98,4	96,6	52,8
25 bis 34 Jahre	560,9	93,5	92,2	45,6
35 bis 44 Jahre	532,8	73,9	71,6	34,5
45 bis 54 Jahre	580,3	65,0	61,0	28,7
55 bis 74 Jahre	487,7	41,0	34,2	19,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2015. – Mehrfachangaben möglich. – Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2015.



Digital Divide

Wer nutzt das Internet, wer nutzt das Internet nicht?

- Geschlecht
- Alter
- Bildungsgrad

Passive KonsumentInnen in der virtuellen Welt vs.

Personen, die die virtuelle Welt aktiv und selbstbestimmt nutzen und mitgestalten.



Digitale Spaltung

Technischer Zugang, Verfügbarkeit des Internets,
Breitbandverfügbarkeit, Hardware, digitale Kompetenzen, usw.

→ **Digitale Spaltung erster Ordnung**

Wer nützt das Internet wie und wofür?

„How can we talk about the Internet's effect on political participation if a user does not possess the skills to find political information?“ ([Hargittai 2002](#))

→ **Digitale Spaltung zweiter Ordnung**



Digitale Kompetenzen

Gefühlte Nicht-Kompetenz bzw. fehlende Kompetenzen und nicht erkennbarer Nutzen sind für formal schlechter gebildete Personen über 60 Jahren die stärksten Argumente für die Internet-Absenz.

Aber: „Die persönliche Beschäftigung mit dem Internet sorgt (...) für eine andere Sichtweise als die sekundäre Wahrnehmung ohne direkten Kontakt.“ ([Flooh Perlot 2012](#))



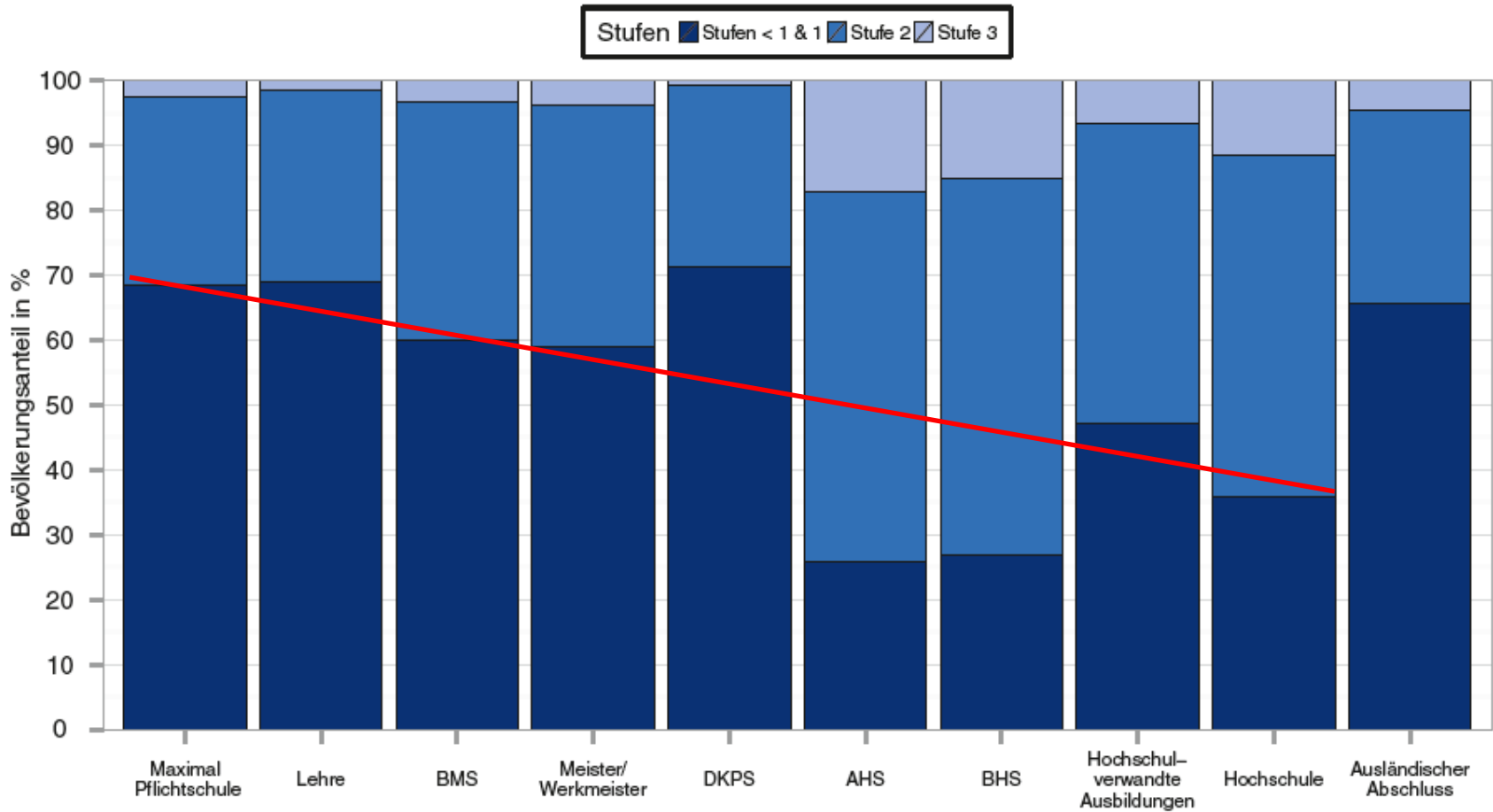
Internetkenntnisse nach soziodemographischen Merkmalen

Gliederungsmerkmale	Personen mit ... in der Internetnutzung			
	keinen Kenntnissen ¹⁾	Basiskenntnissen	fortgeschrittenen Kenntnissen	hohen Kenntnissen
	In %			
Insgesamt	16,8	30,9	37,9	14,5
Geschlecht				
Männer	14,8	20,0	37,2	18,0
Frauen	18,7	32,7	38,5	10,2
Alter				
25 bis 34 Jahre	4,6	10,6	47,6	28,2
35 bis 44 Jahre	10,1	33,5	41,7	14,7
45 bis 54 Jahre	10,0	35,3	35,7	10,0
55 bis 64 Jahre	35,1	33,0	25,4	5,5
Schulbildung				
Pflichtschule	44,6	24,0	24,2	6,3
Lehre	18,1	30,2	34,7	10,0
Berufsbildende mittlere Schule (BMS)	12,0	38,7	30,8	8,6
Höhere Schule (AHS/BHS)	4,4	26,2	44,5	25,0
Universität, Fachhochschule, hochschulverwandte Ausbildung	1,8	21,0	50,0	26,3
Erwerbstatus				
Erwerbstätig	10,3	31,4	41,7	16,6
Arbeitslos	17,8	27,6	37,3	17,3
Nicht-Erwerbspersonen	37,1	29,8	25,8	7,3
Staatsangehörigkeit				
Österreichische Staatsbürgerschaft	16,3	31,0	37,7	14,2
Keine österreichische Staatsbürgerschaft	20,7	23,1	30,3	17,0
Bevölkerungsdichte				
Dicht	10,8	27,3	43,1	18,8
Mittel	16,3	29,0	40,2	14,5
Dünn	19,0	33,4	34,3	12,4
Wohnsitz nach NUTS1				
Ostösterreich	13,0	30,1	42,0	14,8
Südösterreich	23,0	31,3	29,6	15,1
Westösterreich	17,1	31,5	37,6	13,7
Bildungsteilnahme in den letzten zwölf Monaten				
Formale oder nicht-formale Bildungsaktivitäten	5,7	20,8	46,1	18,4
Nur informelles Lernen	11,8	33,7	39,3	15,2
Keine Bildungsteilnahme	30,8	31,4	28,0	9,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erwachsenenbildungserhebung 2011/2012 (AES). - 1) Keine Kenntnisse bzw. keine der abgefragten Internetaktivitäten wurden jemals ausgeführt.



Problemlösekompetenzstufen nach höchstem Bildungsabschluss in Österreich (16 bis 65 Jahre)



Q: STATISTIK AUSTRIA, PIAAC 2011/12. - Bevölkerungsanteile ohne Personen mit ungenügenden Computerkenntnissen und Computerverweigerer.



To Do's für die Erwachsenenbildung



Pinterest • ein Katalog unendlich vieler Ideen

Geschichte

Krieg Afroamerikaner Weltkrieg Präsidenten Bürgerrechte Indianer Zweiter Weltkrieg Vietnamkrieg amerikanische I

Merken

DIE GESCHICHTE DER KOMMUNIKATION

Die Geschichte der Schrift

von MARCUS JONHANS
Emotionen in Körpersprache übersetzen – eine praktische Tabelle zum Nachschlagen

Tabelle - Emotionen in Körpersprache

Theresa Beckmann
Lesen-Schreiben

Praxis T. Study



Vortrag VHS Linz

Wolfgang Hammer • 4 Videos • 13 Aufrufe • Zuletzt am 23.02.2016 aktualisiert

[Alle ansehen](#) [Teilen](#) [Speichern](#)

- Klaus Sejkora: Männer sind beziehungsfähig! - Vom Ende eines von medienwerkstatt
- Huemer Gottfried: Gesundheit und Leistung im Einklang - vier Wege gegen Burnout und Depression von medienwerkstatt
- Kurt Finger: Mannsbild.ung - Wegmarken und Denkanstöße für e von medienwerkstatt
- Podiumsdiskussion: Die Männer – die Frauen – die Chancen. von medienwerkstatt



Bildung im Wandel? Bildung im Wandel!

- Vielfältige Lernorte
- Lernumgebungen mit gut funktionierender Technologie
- Lernende verlangen qualitätsgeprüfte Tipps für das eigenständige Lernen im Internet
- Präsenzlernen begleitet und Technologie-gestützt
- Blended Learning
- Flipped Classroom
- Selbstlernen, Lerncoaching, Lernbegleitung
- Flexible Angebotsformen und flexible Lernformen
- Studienzirkel mit Qualität
- **„Anything goes“**
- Lernen und Lehren in und mit der EB-Institution wird an Bedeutung zulegen.



Herausforderungen

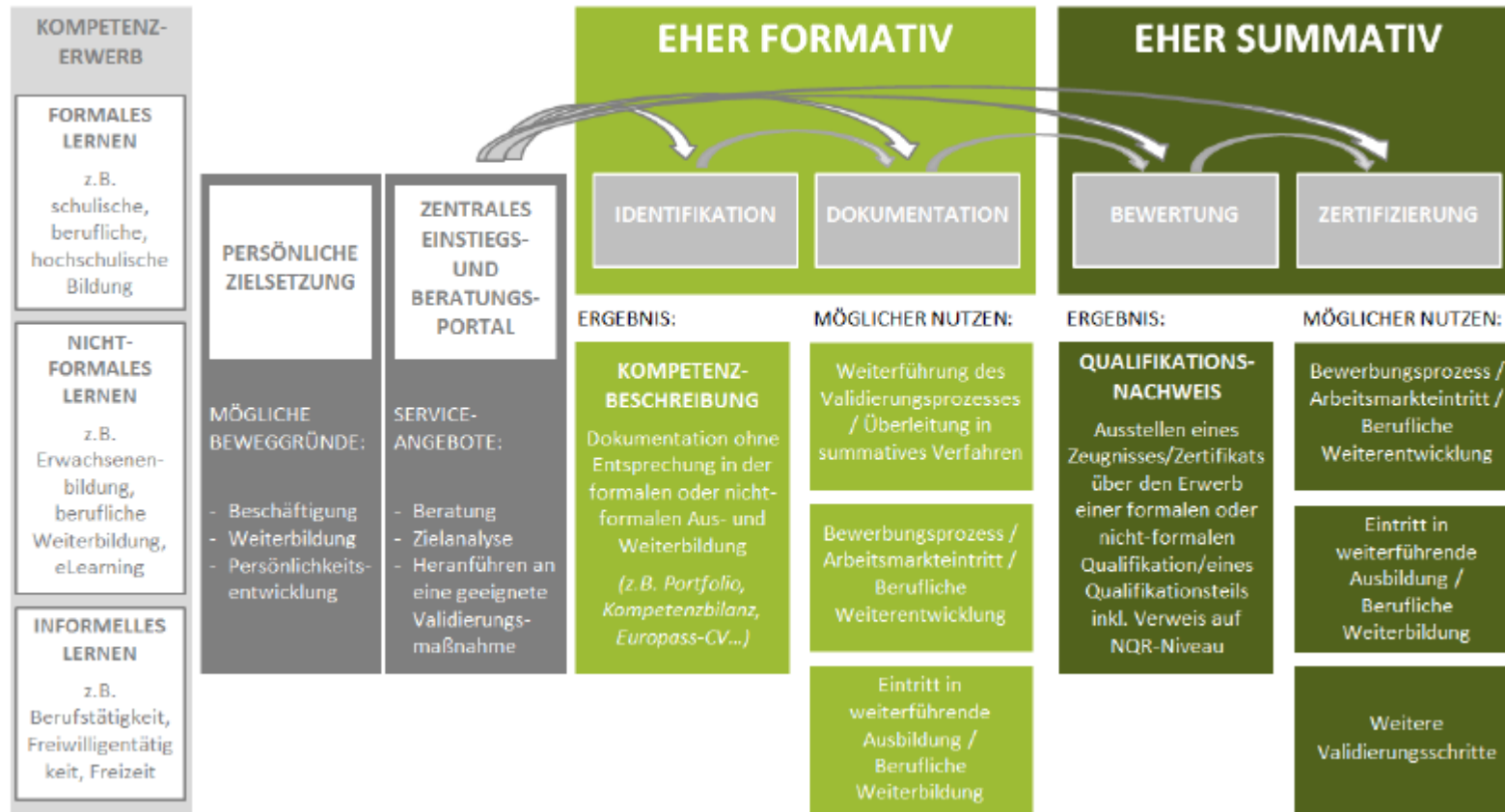
Surfen und Online-Shoppen alleine sind keine digitale Kompetenz
bewusst und kompetent die digitalen Möglichkeiten für uns nützen

Wie entstehen Informationen im Netz? Wie werden sie verbreitet?
Wie funktionieren Suchmaschinen? Wie schütze ich meine
Privatsphäre?

Medienkompetenz



Validierung von Kompetenzen





Kompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen



wba
Kompetenz braucht Anerkennung

Kompetenz
braucht Anerkennung



Interessierte

Kandidat/innen

Absolvent/innen

Bildungsanbieter

Über uns

Die Weiterbildungsakademie (wba)

Die wba ist eine Zertifizierungs- und Kompetenzanerkennungsstelle für Erwachsenenbildner/innen. Sie vergibt Abschlüsse auf zwei Stufen: wba-Zertifikat und darauf aufbauend wba-Diplom.

Ihre Vorteile: Die wba-Zertifizierung...


- ▶ schärft Ihre Identität als Erwachsenenbildner/in.
- ▶ stärkt Ihre Position am Arbeitsmarkt.
- ▶ anerkennt Ihre bereits erworbenen Kompetenzen.
- ▶ kann berufsbegleitend ohne zeitliches Limit absolviert werden.

▶ JETZT ANMELDEN

Ihr Weg zum wba-Zertifikat und wba-Diplom

Standortbestimmung
legt fest, wie viele Ihrer erworbenen Qualifikationen angerechnet werden

 **Zertifizierte/r**
Erwachsenenbildner/in

 **Diplomierte/r**
Erwachsenenbildner/in

Spezialisierung für Lehrende, Bildungsmanager/innen, Berater/innen und Bibliothekar/innen

wba-Anforderungen


- ▶ Qualifikationsprofile
- ▶ Kompetenzübersicht
- ▶ Glossar

Aktuelles

- ▶ Akkreditierte Kurse
- ▶ Termine
- ▶ 1000 wba-Zertifikate!
- ▶ Gratulation Dr. Steiner
- ▶ Peer Visit steht bevor

Aus dem wba-Blog


[Interview mit I. Munique](#)



The opportunity to use the acquired knowledge of the Austrian wba certification model is an important gain for the Hungarian adult education.

Anikó Kálmán
*University of Technology and Economics, Budapest,
Leonardo-Projekt "Increasing quality of FET educational and certification system"*

wba-Community

-  Facebook
-  Newsletter
-  Blog



Strategien

Institutionen

- Digital gestütztes Lernen ist keine reine Angelegenheit der KursleiterInnen bzw. der Lehrenden
- Leitungen müssen davon überzeugt sein
- Top down und bottom-up Prozesse
- Train-the-Trainer

Bildungspolitik

- Digitale Strategie für die Erwachsenenbildung: Bund, Länder, Gemeinden.
- Train-the-Trainer: [EB-MOOC](#)
- Entwicklung von Modellprojekten
- Bildungscloud mit OER



gerhard.bisovsky@vhs.or.at